

Newsletter analoger Film #3

Januar – April 2020

Liebe Filmfreunde,

nach wie vor habe ich die Hoffnung nicht völlig aufgegeben, dass die *AIG Celluloid-film* oder andere engagierte Menschen wieder zeitnah ein Print-Magazin zum perforierten Film publizieren.

Quasi zum Trost für die Corona-bedingte Absage der Deidesheimer Filmbörse und die dadurch entfallenden persönlichen Begegnungen, habe ich mich nun dennoch entschlossen, noch einmal einen eigenen E-Mail-Newsletter zusammenzustellen.

Das Wochenende in Deidesheim ist für mich immer ein Highlight des Jahres; auf den gemütlichen Filmabend vor der Börse und die gemeinsamen Abendessen in einer Weinstube mit Gesprächen rund um unser heutzutage sehr „exotisches“ Hobby freue ich mich immer mindestens ebenso sehr wie auf die Veranstaltung selbst.

Danken möchte ich bei diesem Newsletter Herbert Schmelzer für die Zulieferung zweier Beiträge.

Der Newsletter darf natürlich gerne an interessierte Freunde und Bekannte weitergeleitet werden, die ihn nicht bekommen haben.

Bleiben Sie bzw. bleibt gesund!

Eberhard Nuffer

Ektachrome 100D in Doppel-8-Konfektionierung bei FPP

Zu den zahlreichen Schmalfilmmaterialien, die über den Online-Shop des *Film Photography Podcast* (FPP) bezogen werden können (vgl. Newsletter #2/Aug-Dez. 2019), kommt nun auch Farbumkehrfilm in Doppel-8: FPP bezieht von *Kodak* unperforiertes Rohmaterial des neuen *Ektachrome 100D*, um es für die Bedürfnisse von Doppel-8-Filmen zu konfektionieren. Eine rasche Bestellung empfiehlt



Ektachrome 100 D in Doppel-8 © FPP

sich, da offenbar die Neukonfektionierungen stets sehr schnell vergriffen sind.

<https://filmphotographystore.com/pro...31987034521671>

Ferrania, der Farbumkehrfilm und eine schwarzweiße 16- und 35mm-Variante

Eine Anfang Februar von *FILM Ferrania*-CEO Nicola Baldini veröffentlichte Video-Botschaft klang, als ob man nach sechs Jahren die Hoffnung auf ein eigenes neues Farbumkehrmaterial endgültig begraben hatte; erstmals war von Scheitern die Rede: „*the original version of the project as we conceived in 2014 has failed*“, bekannte Baldini. Inzwischen ist man zurückgerudert: Farbfilm werde definitiv irgendwann kommen, verkündete ein Ferrania-Mitarbeiter auf *cinematography.com*. Und für Sommer oder Herbst 2020 ist nun immerhin eine 16- und 35mm-Kinefilm-Variante des neuen *Ferrania P30*-Schwarzweißmaterials angekündigt.

<https://vimeo.com/filmferrania>

<https://cinematography.com/index.php?/topic/82849-film-ferrania-p30-16mm-35mm-motion-picture-film->

[news/&tab=comments#comment-524009](https://cinematography.com/index.php?/topic/82849-film-ferrania-p30-16mm-35mm-motion-picture-film-news/&tab=comments#comment-524009)

Ersatzplatinen für den Elmo GS-1200-Projektor

Der *Elmo GS 1200* ist nach wie vor einer der gesuchtesten (und deshalb teuersten) Super-8-Projektoren. Doch leider macht bei vielen dieser mittlerweile oft mehr als 40 Jahre alten Geräte die Elektronik Probleme. Findige Tüftler aus Frankreich und den USA haben jetzt einen Ersatz für die Hauptsteuerplatine gefunden und erfolgreich getestet:

<http://8mmforum.filmtech.com/vbb/forum/8mm-forum/948-gs1200-ba6301-governor-board-project>

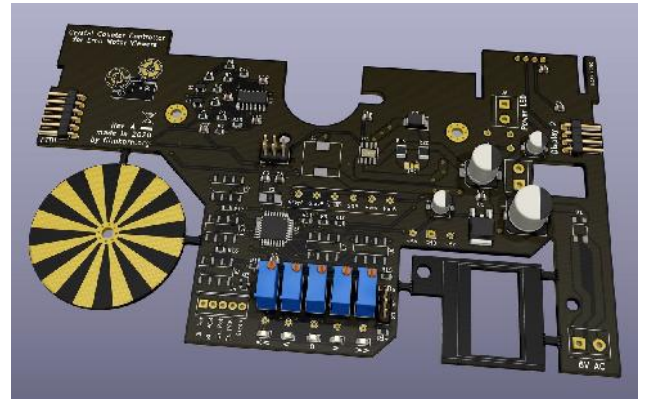
Neuaufgabe des Filmreinigungsgeräts „Film-O-Clean“ bei Wittner

Roy Neil (*Neil Research Labs*, Kalifornien) hat sein Filmreinigungsgerät „*Film-O-Clean*“ noch einmal neu aufgelegt, das Super-8- und 16mm-Filme nicht nur mittels Reinigungsbändern und -flüssigkeit direkt beim Einlaufen in den Projektor von Staub und Schmutz befreit, sondern auch noch Laufstreifen kaschiert. In Deutschland ist das Gerät bei *Wittner Cinetec* erhältlich.

Rezension Film-O-Clean: Cine 8-16 #13 (März 2010), S. 28-31.



„*Film-O-Clean*“. Foto: Wittner Cinetec



CCC-Platine für Filmbetrachter

Foto: Friedemann Wachsmuth

Quarzsteuerung für Super-8-Motorfilmbetrachter

Friedemann Wachsmuth arbeitet an einer Steuerung, die es ermöglicht, den Bildschirm von Super-8-Motorfilmbetrachtern framegenau mit dem Smartphone abzufilmen, um eine Arbeitskopie mit Timecode für digitalen Schnitt zu erhalten. Der *Crystal Counter Controller (CCC)* soll über einen Einzelbildzähler und eine TC-Anzeige verfügen und die gequarzte Filmwiedergabe mit 16.66, 18 und 24 B/s erlauben. Gleichzeitig wird die antiquierte Ba15S-Glühlampe durch eine LED-Lichtquelle ersetzt.

Nachdem die mit der Fertigung beauftragte Firma in China ein erstes Layout der Platine storniert hat, scheint der Abschluß dieses Open-Source-Projekts sich allerdings etwas zu verzögern.

<https://www.filmvorfuehrer.de/topic/309-19-weihnachtszeit-ist-jabastelzeit/?ct=1577752021>

Kodak: Absatzrekord, Preiserhöhungen, Hollywood-Deal und 35mm-Kinofilme

Zum Jahreswechsel verkündete *Kodak Alaris*, dass – wenn man alle Formate zusammen nimmt – 2019 so viel Filmmaterial verkauft wurde wie seit Jahren nicht mehr.

Hauptabnehmer von Filmen im Super-8-Format waren die USA, gefolgt von England und Deutschland. Erstaunlicherwei-

se handelte es sich bei mehr als 70% aller verkauften Super-8-Materialien um Negativfilm; 15% entfielen auf den *Tri-X*-Schwarzweiß-Umkehrfilm, und nur 14% aller Kunden kauften den neuen *Ektachrome 100D*-Farbumkehrfilm.

Quasi zeitgleich kam von Kodak die saure Botschaft, dass die Preise für Rohfilme in sämtlichen Formaten deutlich angehoben werden. Grund dafür ist wohl ein Zulieferer, der aufgrund der gestiegenen Nachfrage kräftig investieren mußte und die Investitionskosten an Kodak weitergibt.

Froh stimmt dagegen die Nachricht, dass Ende Januar die fünf Hollywood-Majors *Disney*, *NBC Universal*, *Paramount*, *Sony* und *Warner Bros.* mit Kodak neue Abnahme-Verträge für 35mm-Filmmaterial geschlossen haben, um die künftige Verfügbarkeit von perforiertem Film sicherzustellen. Glücklicherweise wird bei größeren Produktionen oft nach wie vor konventionell mit 35mm-Material gearbeitet. Außer Tarantino („*Once Upon a Time in Hollywood*“) drehten 2019 etwa Greta Gerwig („*Little Women*“) oder – zumindest partiell – Martin Scorsese („*The Irishman*“) auf 35mm-Negativ. Bei „*Star Wars Episode IX – Der Aufstieg Skywalker*“ (2019) wurde, wie Phil Vigeant von *Pro8mm* zwischenzeitlich mitteilte, offenbar auch mit Super-8-Material gearbeitet.

Anders als in Deutschland, werden diese neuen Produktionen in einigen US-Kinos auch noch im 35mm-Format gespielt.

Für rein digital entstandene Produktionen gibt es inzwischen mit *CPC London* einen Dienstleister, der auf Basis der digitalen Master einzelne Kopien mit Licht- und Digitalton direkt auf 35mm-Material ausbelichten kann. Auf diese Weise wurden etwa der Disney-Animationsfilm „*Die Eiskönigin II*“ (*FROZEN 2*; 2019) für eine Vorführung vor den Familienangehörigen der Kodak-Mitarbeiter in Rochester oder das britische Filmdrama „*Bait*“ (2019) von

Mark Jenkin (mit einer *Bolex* auf 16mm-Material gedreht) auf 35mm-Material übertragen.

Neues 16- und 35mm-Labor in Berlin

Direkt im Zusammenhang mit der allmählich wieder wachsenden Zahl echter „Film“-Produktionen, plant die Züricher Firma *Cinegrell* die Eröffnung einer Filiale in Berlin. Als Untermieter von *Andec-Filmtechnik* will Inhaber Richard Grell in der Hasenheide 9 Laborleistungen für die Filmformate 16- und 35mm anbieten. Dabei baut Grell auf Synergieeffekte mit *Andec*.

Angesichts der Corona-Krise ist allerdings unwahrscheinlich, dass der angekündigte Eröffnungstermin – Ende April – zu halten ist.

<https://www.cinegrell.ch/ueber-uns/>

Viel 16mm-Film auf der Berlinale

Einen erstaunlichen Anstieg an Beiträgen, die klassisch auf Film entstanden waren, konnte man im diesjährigen *Berlinale*-Programm erkennen. Noch mehr erstaunte freilich der große Anteil an 16mm-Produktionen: Elf Beiträge waren auf 16mm-Film gedreht, nur zwei im 35mm-Format. Und immerhin vier dieser „Film-Filme“ wurden mit Berlinale-Preisen ausgezeichnet: „*Never Rarely Sometimes Always*“ (2020, Super-16-Kodak) von Eliza Hittman erhielt den Silbernen Bären als „Großen Preis der Jury“. Der 79-jährige Kameramann Jürgen Jürges wurde für „*DAU. Natasha*“ (2020; 35mm-Fuji; etwa 1 Mio. Meter belichteter Film!) mit einem „Silbernen Bären für eine herausragende künstlerische Leistung“ ausgezeichnet. „*Otac*“ (2020; 16mm-Kodak mit Hawk-Anamorphoten 1,3x) von Srđan Golubović erhielt sowohl den „Panorama“-Publikumspreis als auch den Sektionspreis der Ökumenischen Jury, „*Los conductos*“ (2020,

16mm-Kodak-SW) von Camilo Restrepo den GFFF-Preis als bester Erstlingsfilm. Während der Berlinale veranstaltete *Kodak* einen kleinen Empfang für Branchenvertreter, der unter dem Firmenmotto „Real film makes a difference“ stand.

<https://www.film-tv-video.de/business/2020/03/02/berlinale-auf-film-gedreht-zweites-labor-fuer-berlin/>

Polaroid und die Ästhetik des Analogen im 35mm-Dokumentarfilm

Ein „analoger“ Held steht im Mittelpunkt eines analogen Dokumentarfilms: Der exzentrische Wiener Biologe Florian „Doc“ Kaps rebellierte dagegen, dass das Digitale alles zu einfach macht. Er macht sich zur Aufgabe, die letzte *Polaroid*-Fabrik der Welt retten, muß den Sofortbildfilm neu erfinden, nimmt Musik auf Vinylplatten auf.

Sechs Jahre hat Regisseur Jens Meurer an seiner Doku „*An Impossible Project*“ (2013-2020) gearbeitet, die stilecht auf 35mm-Kodak-Film gedreht wurde - mit „direct-to-disc“ auf Platte aufgezeichnetem Soundtrack und manuell gedruckten Titeln. Premiere war im Januar beim *Rotterdam International Film Festival*. film-impossible.com

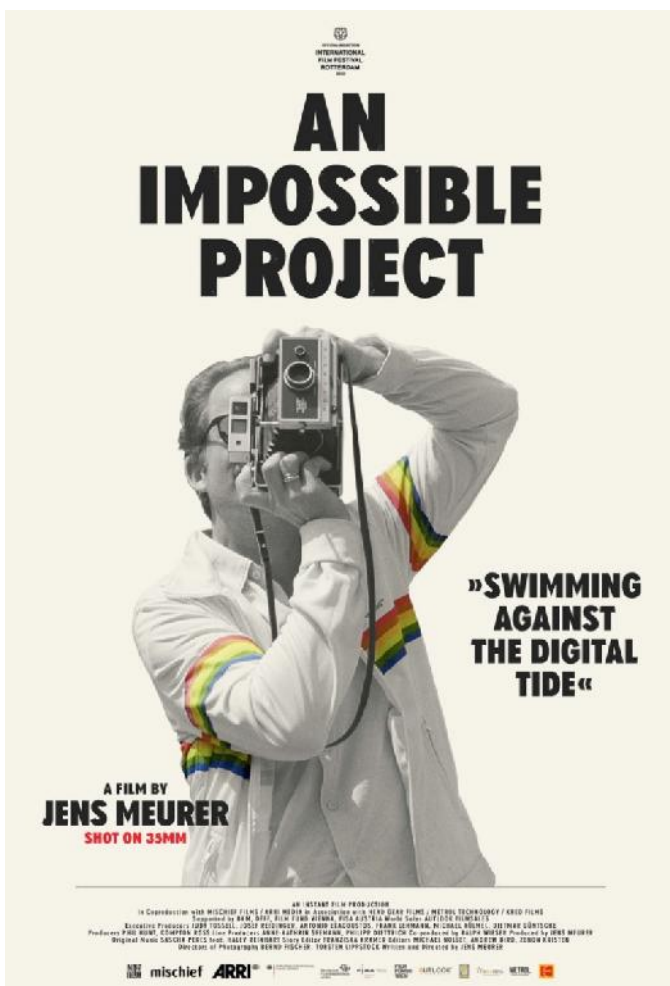
„Sendung mit der Maus“ auf Super-16

Auch im Jahr 2020 dreht Armin Maiwald, mittlerweile 80 Jahre alt, fast all seine Fernsehbeiträge für „*Die Sendung mit der Maus*“ im Super-16-Format auf Film. Entwickelt wird bei *Andec* in Berlin, die Abtastung findet beim *Digital Heritage Service* in Willich statt. Dem Filmsammler und -vorführer Martin Heilmann sagte Maiwald dazu: „Ich mache gutes Kinderfernsehen. Deswegen drehe ich auf 16mm.“

Dreiteilige TV-Reihe „Der Norden auf Super 8“

Die ersten Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg aus dem Blickwinkel norddeutscher Amateurfilmer stehen im Mittelpunkt der dreiteiligen Reihe „*Der Norden auf Super 8*“, die der NDR an drei Terminen im April ausstrahlte. Aus 162 Filmen von 14 Hobby-Filmern hat die Autorin Nina Rothermundt drei 45-Minüter zu den Themen „Freizeit und Urlaub“, „Familie und Wohnen“ und „Arbeit und Konsum“, zusammengestellt. Den Titel „...auf Super 8“ sollte man dabei nicht zu wörtlich nehmen, da das Super-8-Format bekanntermaßen erst 1965 eingeführt wurde. Teil 1 ist noch bis zum 1. Mai in der ARD-Mediathek abrufbar, die beiden weiteren Folgen jeweils zweitversetzt eine Woche länger.

ardmediathek.de





„Stabilisateur“ für 16- und 35mm-Filme auf Bobbies. Foto: CinémantiKa

Webshop CinémantiKa

Interessante Accessoires wie „Stabilisatoren“, mit dem sich auf Bobbies aufgewickelte Filme gefahrlos in Filmdosen umpacken lassen, Filmdosen mit Lüftungsschlitzen, um das Essigsyndrom zu verhindern, CIR-Klebpresse und -Ersatzteile sowie weiteres interessantes Zubehör für Filme aller Formate bietet der französische Online-Händler *CinémantiKa*, der Kinos und Archive ebenso beliefert wie Amateur-Cineasten.

CinémantiKa

55, rue des Hortencias

95430 Auvers sur Oise

France

Tel. 0033-6-99-56-33-42

E-Mail: [contact\[at\]cinemantika.fr](mailto:contact[at]cinemantika.fr)

Website: www.cinemantika.fr/

Bolex International

Bereits am 29. August 2019 hat es bei *Bolex International S.A.* in Yverdon-les-Bains (CH) einen Wechsel der Geschäftsleitung gegeben. Zeichnungsberechtigt mit Einzelunterschrift ist jetzt Hugo Diaz in Pully bei Lausanne. Von Bolex heißt es, das operative Geschäft laufe „weiter wie bisher“. Neben Reparaturen, Umbauten und Ersatzteilen für *Bolex*-Geräte werden auch *Eumig*-Ersatzteile angeboten. Merkwürdigerweise wird die Website des Unternehmens seit Monaten als „under construction“ angezeigt.

<https://bolex.ch/>

Digitale „Super-8-Kamera“

Alle paar Jahre kommt jemand auf die Idee, Super-8-Kameras mit digitalen Mitteln nachzubauen. Wir hatten in *Cine 8-16* mehrfach darüber berichtet. Einer der letzten bekannt gewordenen Versuche war die mit dem stylischen *Kodak Ektra*-Smartphone ausgelieferte Super-8-App, die sogar die Simulation acht verschiedener Emulsionen wie des *K40* oder auch des *Ektachrome 160* erlaubte.

Jetzt soll via Crowdfunding die „*Fragment 8*“ produziert werden, die als „Super-8-Retro Camera“ angekündigt ist, angesichts ihres Design-Vorbilds – der 1955 erschienenen *Keystone K35* – aber eigentlich eher als digitale Doppel-8-Kamera bezeichnet werden müßte.

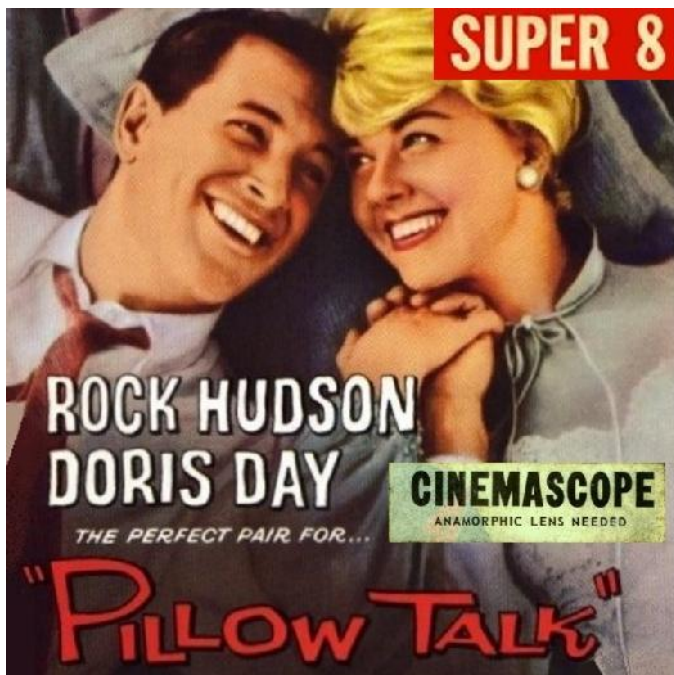
Die „*Fragment 8*“ ist mit einem 1/3"/720p-Sensor bestückt und kann MP4- oder GIF-Videodateien wahlweise mit 9 oder 24 B/s aufzeichnen. Die Aufnahmezeitdauer ist auf 2 Minuten begrenzt, beim Drehen wird das typische Laufgeräusch einer Schmalfilmkamera simuliert. Neben der Standard-Version mit schlichtem Fixfocus-Objektiv ist als „Combo-Package“ eine Variante mit Objektivrevolver und Filter-Linsen sowie ein besonders schickes „Silver“-Modell erhältlich.

<https://www.kickstarter.com/projects/fragment8/slice-of-life-fragment-8-retro-camera>



„Fragment 8“-Kamera

Foto: *Fragment 8 Project Team*



Neue Filmkopien auf Super-8 und 16mm

Der Komödienklassiker „Bettgeflüster“ (PILLOW TALK, 1959, R: Delbert Mann) mit Doris Day und Rock Hudson könnte demnächst komplett und in CinemaScope auf **Super-8** erscheinen. Derzeit versucht Steve Osborne von *The Reel Image* anhand einer Umfrage im *8mm Forum* herauszufinden, ob sich genügend Interessenten für diesen Titel finden. Wer das Projekt unterstützen mag, sollte sich zeitnah im Forum melden:

<http://8mmforum.filmtech.com/vbb/forum/8mm-forum/6652-feedback-requested-possible-reel-image-feature-release>

Die beiden bereits Ende 2018 in der letzten Ausgabe von „Cine 8-16“ angekündigten Super-8-Veröffentlichungen sollen nun endlich lieferbar werden. Die Korrekturkopie der 28-Minuten-Kurzfassung von Steven Spielbergs Dino-Kracher „Jurassic Park“ (1993) sei unterwegs, verkündete Initiator Dave Baker von „Ohio Film Collectors Exchange“ Ende Februar im *8mm Forum*. Auch die Kopierung des Digests „Der Fluch von Siniestro“ (CURSE OF THE WEREWOLF, 1961. R: Terence Fisher) stehe kurz bevor, heißt es. Wieso

allerdings die 10-Minuten-Rolle, bestehend aus einminütigem TV-Trailer und Spielfilm-Kurzfassung, in Schwarzweiß kopiert wird, obwohl dieser *Hammer*-Klassiker in Technicolor gedreht wurde, vermochte Dave Baker nicht schlüssig zu begründen.

Im **16mm-Format** plant Andreas Egge-ling, Betreiber der Online-Auktions-Plattform „mediavana.de“ und neuer Rechteinhaber des Labels „Marketing-Film“, nach seinen ersten beiden Cartoon-Veröffentlichungen „Caminandes Llamigos“ (2016; siehe Rezension in diesem Newsletter) und „Big Buck Bunny“ (2008, R: Sacha Goedegebure) jetzt eine ganze Reihe weiterer CGI-Kurzfilme: Teil 1 und 2 der „Caminandes“-Trilogie: „Llama Drama“ und „Gran Dillama“ (beide 2013, R: Pablo Vazquez), „Agent 327“ (2017, R: Hjalti Hjalmarsson, Colin Levy; engl. Sprache), „The Daily Dweebs“ (2017, R: Hjalti Hjalmarsson; mit Promo-Ausschnitten), evtl. auch „Glass Half“ (2015, R: Beorn Leonard), „Hero“ (2018, R: Daniel M. Lara) und „Spring“ (2019, R: Andreas Goralczyk).

Die Neuveröffentlichungen werden mit längeren Startbändern im Stil des *Bava-*



ria-Kopierwerks und in verbesserten Schachteln ausgeliefert, die anähernd die Griffigkeit der originalen *Marketing*-Hüllen haben sollen.

Besonderer Clou dieser „Blender Animations“-Produktionen ist, dass es sich um Filme handelt, die auch öffentlich vorgeführt werden dürfen (*Näheres dazu bei der Rezension von „Caminandes: Llamigos“*).

Online-Datenbank für Super-8-Spielfilme

Der Norweger Eivind Mork und seine Frau Heidi, beide Programmierer, haben im Januar eine Datenbank online gestellt, in der alle jemals veröffentlichten Super-8-Spiel-, Dokumentar- und Trickfilme gesammelt werden sollen. 2.500 Titel waren in der ersten Version verzeichnet, an der das Ehepaar zusammen mit Freunden 18 Monate lang gearbeitet hat. Neben einem Cover-Scan, Angaben zu Produktionsjahr, Hauptdarstellern, Super-8-Vertrieb, Bestellnummer und Konfektionierung gibt es bei jedem Titel einen Link zur *Internet Movie Database* (IMDB) sowie die Möglichkeit, das Cover direkt in der Originalgröße auszudrucken.

Natürlich ist die Datenbank bei weitem nicht vollständig. Ähnlich wie die IMDB als Gemeinschaftsprojekt konzipiert, ist sie auf Zulieferungen der Nutzer angewiesen. Infos zu noch fehlenden Filmen und Cover-Scans können per E-Mail (*feedback[at]super8database.com*) übermittelt werden.

Eivind Mork und seine Mitstreiter konzentrieren sich zunächst auf englischsprachige Veröffentlichungen; Filme in anderen Sprachen sollen später hinzukommen. www.super8database.com

Neue Boxen für Super-8-Spielfilm-Kurzfassungen

Für viele Sammler der in den 70er und frühen 80er Jahren üblichen Super-8-



Neue „Walton“-Filmboxen. Foto: John Amer

Spielfilm-Kurzfassungen sind die jeweiligen Original-Cover mit oft sehr hübschem „Artwork“ und ihr Zustand zentraler Bestandteil des Hobbys: Schließlich sollten diese Verpackungen seinerzeit überhaupt erst Lust machen, die Filme zu kaufen, die man im anglo-amerikanischen Sprachraum sogar schlicht „Package Movies“ nennt. Doch was tun, wenn die oft 40 bis 50 Jahre alten Cover beschädigt sind?

Der Brite John Armer hat, mit Genehmigung der Copyright-Inhaber, wie er versichert, Blanko-Boxen mit dem Design der britischen Firma *Walton Films* anfertigen lassen, die als Ersatz für beschädigte Original-Schachteln verwendet werden können. Die Papp-Boxen für eine 120m-Spule gibt es wahlweise mit dem Design für das etwas kleinere, seitlich gekippte Label oder für vollformatige Label. Ein Exemplar kostet 3,50 GBP, für vier Schachteln werden 12,00 GBP + Porto aufgerufen.

<http://8mmforum.filmtech.com/vbb/forum/8mm-equipment-for-sale-trade/202-reproduction-walton-film-boxes>

Eine etwas preiswertere Alternative stellen die komplett unbedruckten weißen Klapp-Papp-Boxen der Firma *Splicit* in Oregon (USA) dar, die eigentlich für Tonbandspulen gedacht sind: In der 7“-Variante lassen sich prima 120m-Spulen der Schmal-

**Now Available!
1200' & 1600'
White S-8 Film
Boxes!...**

200-Ft.	\$1.95
400-Ft.	\$2.49
800-Ft.	\$3.95
1200/1600-Ft.	\$5.95

4 BUY OR MORE AND SAVE 10%!

1200' & 1600'

LOOK FOR 600-FOOTERS IF THERE IS A BIG ENOUGH DEMAND!

THE REEL IMAGE

Die neuen 360m- (1200ft) Boxen von „The Reel image“ können auch für 480m-Spulen mit kleinerem Kern verwendet werden. Foto: The Reel Image

filmformate Super-8 und Normal-8 unterbringen.

www.splicit.com/Audio-Reel-Storage-Box-p/wrb007.htm

Bei Steve Osborne („The Reel Image“) in Kettering/Ohio sind bereits seit Jahren zweiteilige Stülpedeckel-Pappboxen (also mit separatem Boden und Deckel) für 60, 120 und 240m lange 8mm-Filme im Angebot. Ganz neu hinzugekommen ist jetzt eine 360m-Blanko-Box für Sammler, die längere Super-8-Spielfilme gern auf grossen Spulen koppeln, um sie mit möglichst wenig Unterbrechungen vorführen zu können.

The Reel Image, Steve & Natalie Osborne
2520 Blackhawk Road
Kettering, Ohio 45420, USA
Tel. 001-937-296 90 36
E-Mail: [thereelimage_043\[at\]yahoo.com](mailto:thereelimage_043[at]yahoo.com)
<https://thereelimage.jimdofree.com/>

Rezension der 360m-Box von Burton Sundquist:
<http://8mmforum.filmtech.com/vbb/forum/8mm-forum/3841-white-cardboard-boxes-for-1200-super-8-reels-spools>

Schön wäre, wenn sich irgendwann auch ein Ersatz für die ab Mitte der 70er Jahre von deutschen Spielfilm-Vertrieben favori-

sierten tiefgezogenen Kunststoff-Buchhüllen (engl.: „clamshell boxes“) fände, die häufig beim Versand beschädigt werden. Vielleicht schafft ja auch hier der 3-Druck einmal neue Möglichkeiten.

Derann Facebook-Gruppe

Schon seit längerem gibt es eine Facebook-Gruppe, in der Super-8-Filmsammler sich über Themen rund um den von 1964-2011 aktiven englischen Spielfilm-Vertrieb *Derann Film Services* austauschen können: „The Derann Vaults“.

<https://www.facebook.com/groups/1811529095633982/>

16mm-Verleih Schönecker

Wer heute noch 16mm-Filme öffentlich vorführen will, sieht sich mit dem Problem konfrontiert, dass bei den Rechteinhabern oft kaum noch spielbare Kopien vorliegen. Einen gigantischen Fundus an 16mm-Kopien – rund 1.200 filmhistorisch interessante Titel, die zu nichtkommerziellen Zwecken an Kommunale Kinos, Programmkinos, Festivals etc. verliehen werden - besitzt das *Filmarchiv Schönecker*, Köln. Hierbei handelt es sich um die Sammlung des 2013 verstorbenen Cineasten Leo Schönecker, der seinerzeit berühmt wurde als Organisator unzähliger Filmveranstaltungen, als Mitglied in Festi-

val-Jurys wirkte, junge Filmemacher förderte und Texte für die Zeitschrift „*Film-Dienst*“ bzw. das „*Lexikon des internationalen Films*“ verfaßte.

Wer einen Film aus dem Archiv Schönecker entleihen will, bekommt dort nur die 16mm-Kopie (in einigen wenigen Fällen auch eine 35mm-Kopie); Entgelte für die öffentliche Aufführung müssen ggf. noch zusätzlich direkt an die Lizenzinhaber entrichtet werden.

Am 08. Oktober 2020 ist ein Film Noir-Klassiker aus dem Schönecker-16mm-Bestand, „*Der Malteser Falke*“ (THE MALTESE FALCON, 1941) von John Huston, mit Humphrey Bogart) im *Traumathek Videostore & Filmcafé* in Köln zu sehen. Das Filmarchiv Schönecker veranstaltet jedoch sporadisch auch selbst 16mm-Vorführungen mit Filmen aus der Sammlung.

Weitere Infos unter:

<https://www.filmarchiv-schoenecker.de/ueber>

Glück gehabt...

Im Februar 1994 war in Kempisks „*Panorama Image Newsletter*“ zu lesen, Kodak werde noch „bis zum Jahr 2000“ Super-8-Material herstellen (s.u.). Zum damaligen Zeitpunkt wirkte diese Aussage wohl sehr beruhigend. Rückblickend kann man sa-

gen: Da haben wir ja eigentlich nochmal ganz schön Glück gehabt...

Geschäftsaufgaben

Bereits zum Jahresende 2019 hat die Firma **Ritter Media Service** in Mannheim, einst offizieller Deutschlandvertrieb für *Beaulieu*-Filmgeräte, ihre Geschäftstätigkeit eingestellt. Vorliegende Aufträge werden noch abgewickelt. Für künftige Geräte-Reparaturen empfiehlt Ritter die Firma *Photo-Profswitz* in Mannheim.

Die Firma **Kahl Film & TV** in Brühl, Lieferant von Filmmaterial und Zubehör, schließt Ende 2020 ihre Pforten. Die vorab bezahlte Entwicklung von Filmmaterial sei bis zum 31.12.20 garantiert, hieß es in einer Meldung auf der Website, die mittlerweile nicht mehr abrufbar ist.

Als Reaktion auf die Corona-Krise hat nun auch die alteingesessene Firma **AV-Film** in Neufahrn bei München die Einstellung ihres Geschäftsbetriebs angekündigt. Mit der temporären Schließung von Schulen und öffentlichen Einrichtungen, die als Abnehmer von Unterrichtsmedien zuletzt Haupt-Auftraggeber waren, seien die Geschäfte völlig zum Erliegen gekommen, heißt es.

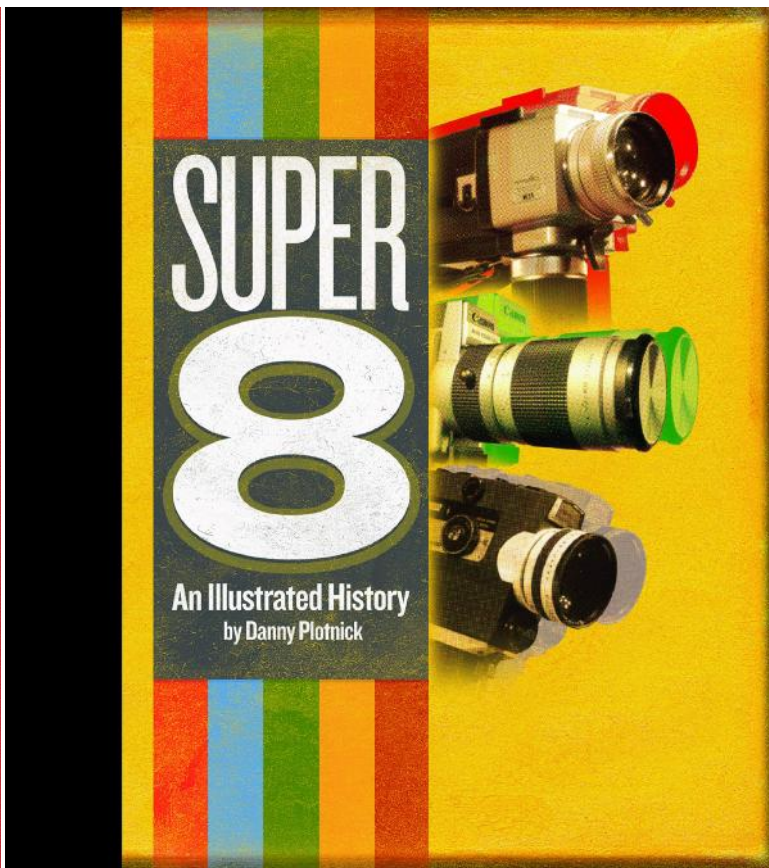
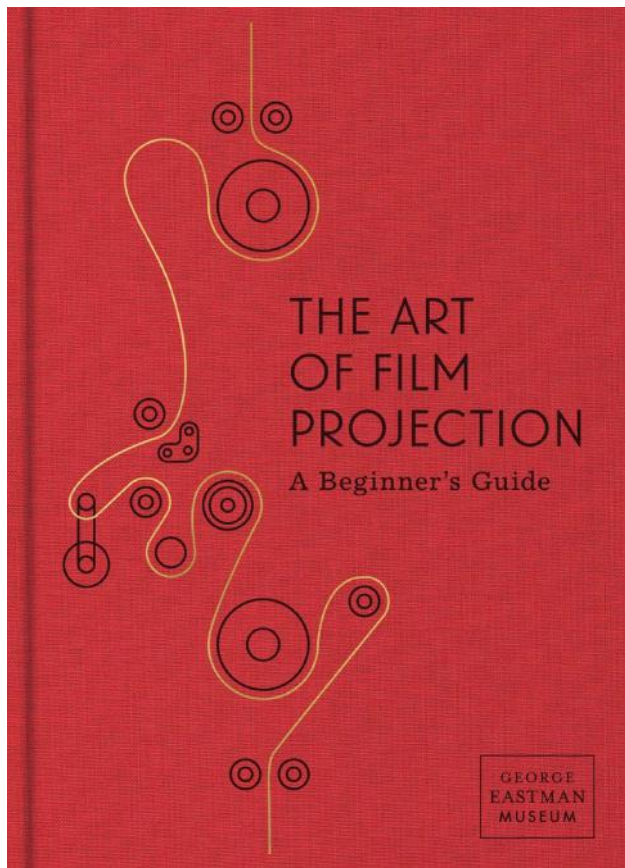
Reinhard Nahrs AV-Film war jahrzehntelang die einzige Firma hierzulande, die neue 16mm-Kopien auch direkt für Sammler herstellen ließ.

Derzeit werden noch filmtechnische Geräte wie Filmkameras und Stative sowie Restbestände an Filmkopien, überwiegend im 16mm-Format, abverkauft.

AV-Film GmbH
Hanns-Braun-Str. 59
85375 Neufahrn
Tel. 08165/5536
www.av-film.de



PIN-Newsletter Kempiski-Scoptimax (1994)



Neue Bücher zu Filmprojektion und Super-8

Zu einem Zeitpunkt, da die analoge Filmprojektion fast schon „Geschichte“ ist, hat das *George Eastman Museum* ein neues Buch zum Thema veröffentlicht: „*The Art of Film Projection. A Beginner's Guide*“, reich illustriert und im soliden Leineneinband, gibt eine fundierte Einführung ins Thema.

„*Super-8: An Illustrated History*“, ein so genanntes „Coffee Table Book“ von Danny Plotnick, das sowohl Interviews mit Regisseuren wie Richard Linklater als auch mit Phil Vigeant von *Pro8mm*, Frank Bruinsma vom *Super8 Reversal Lab* oder dem Konstrukteur der *Logmar*-Kamera, Tommy Madsen, enthält, sollte eigentlich bereits im März erscheinen. Mittlerweile wurde das Auslieferungsdatum auf Ende Juni korrigiert.

Beide Bücher sind in englischer Sprache.

Pablo Cherchi Usai et al. [Hg.] The Art of Film Projection. A Beginner's Guide. George

Eastman House, 2019. 344 Seiten. ISBN-13: 978-0935398311

Danny Plotnick: Super 8: An Illustrated History. Rare Bird Books, 2020. 160 Seiten. ISBN-13: 978-164428032

Praxistipps

Reparatur

Erno RE-904 NF Sound Editor

von Herbert Schmelzer

Der *ERNO RE-904 NF Sound Editor* ist baugleich mit dem *GOKO RM-8008*. Obwohl das Fassungsvermögen nur für 240m-Filmspulen beschrieben ist, können 360m Spulen ebenfalls transportiert werden! Beide sind sehr begehrt und in gutem Zustand schwer zu bekommen. Viele meiner Tonfilme mit zwei Tonspuren habe ich mit der „Dubbing“ Funktion zu „Stereotonfilmen“ gemacht, oder es war auch möglich, die englische Originaltonspur auf die Ausgleichstonspur zu kopieren und auf der Haupttonspur den deutschen Ton auf-



Goko RM-8008 Recording Editor. Foto: E. Nuffer

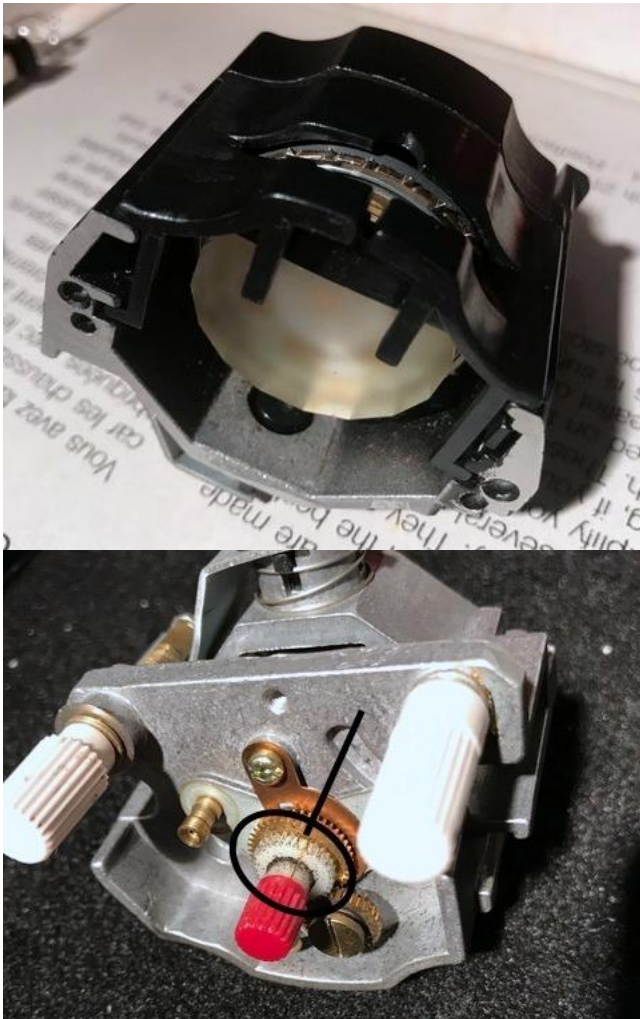
zuspielen. Bei kurzen Filmen bis 60m funktioniert dies sogar sehr gut, wenn man den Startpunkt der deutschen Tonspur gut erwischt. Wie das geht, dazu in einem anderen Bericht mehr.

Heute soll eine Schwachstelle besprochen werden. Die befindet sich im Gerät und macht sich nach häufigem Gebrauch durch „Bildsprünge“ bemerkbar. Das Filmbild hüpfert auf dem Monitor und steht

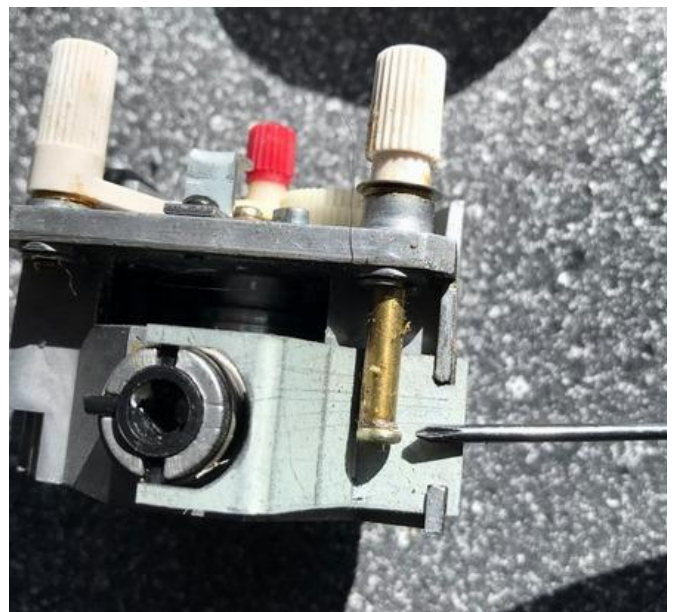
nicht mehr ruhig.

Ein Zahnradchen aus Kunststoff hat dann einen Riss bekommen und überträgt die Unwucht auf den Bildstand. Reparatur unmöglich? Ja und nein. Original Ersatzteile sind nicht mehr verfügbar, aber es gibt einen weitgehend unbeachteten Filmbetrachter von Erno, der Ersatzteile spenden kann! Es ist der *Erno EM-1602*. In diesem Filmbetrachter wurde die gleiche Baugruppe mit dem 16-Kant-Filmprisma verbaut, die sich auch von außen verstellen lässt. Ungeeignet ist z.B der *Erno 1801!*

Ein kleiner Umbau ist trotzdem notwendig, weil die Drehregler nicht die gleiche Länge haben. Die Regler aus unserem Problemgerät müssen umgebaut werden in die Reparaturbaugruppe. Das ist nicht schwierig, da nur zwei Halteringe gelöst werden müssen. Vorsicht ist trotzdem geboten. Ein Regler für die Bildschärfe hält über einen Extender die Projektionslinse. Wird der Stift herausgezogen, drückt eine Feder das Objektiv heraus und verleitet es dazu, große Sprünge zu machen. Also Vorsicht! Dieser Extender muss auch aus dem Regler herausgedreht werden und im Ersatz verbaut werden. Hilfreich ist hier ein Zängelchen und ein kleiner Kreuzschlitzschraubendreher. Auf den Bildern sieht man, wie's geht.



Fotos: Herbert Schmelzer



Einen kleinen Wermutstropfen hat der Umbau allerdings doch. Das eingebaute Zählwerk am umgebauten Tonfilmbetrachter funktioniert nicht mehr. Der dafür benötigte Transportzahnkranz ist in der Austauschgruppe nicht verbaut worden. Den Eingriff habe ich nicht gewagt, weil ich auch gut ohne Zählwerk leben kann. Vielleicht berichtet ja ein geneigter Leser von seinen Erfahrungen bei diesem Eingriff.

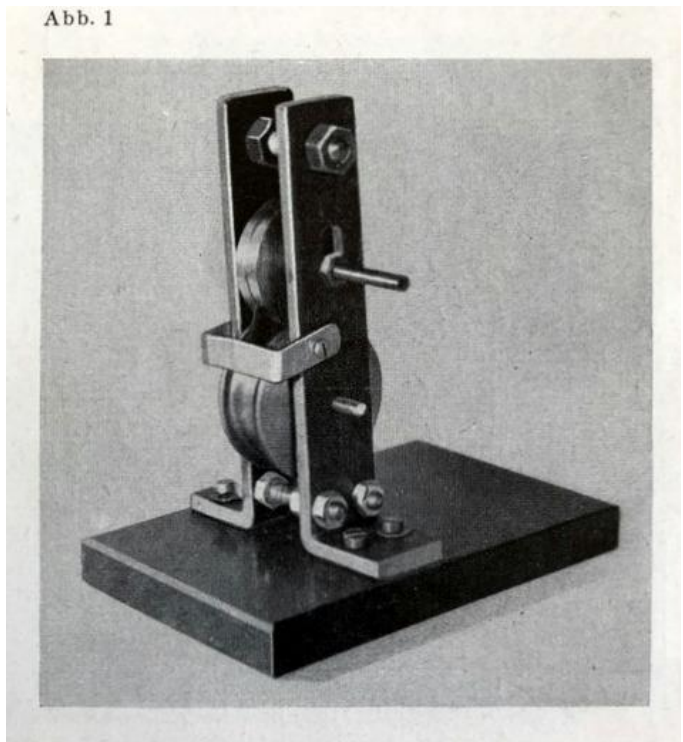
Doppel-8-Trenner selbst gebaut

Von Herbert Schmelzer/Herbert Eck (FILM FÜR ALLE)

Wir schreiben das Jahr 1956. Seit fünf Jahren werden in der DDR die Amateur-Filmschaffenden mit der Zeitschrift "Film für Alle" bestens informiert.

Ein Artikel auf Seite 92 klingt auch heute noch interessant:

„Im Allgemeinen benötigt der Schmalfilmfreund keine Vorrichtung zum Schneiden

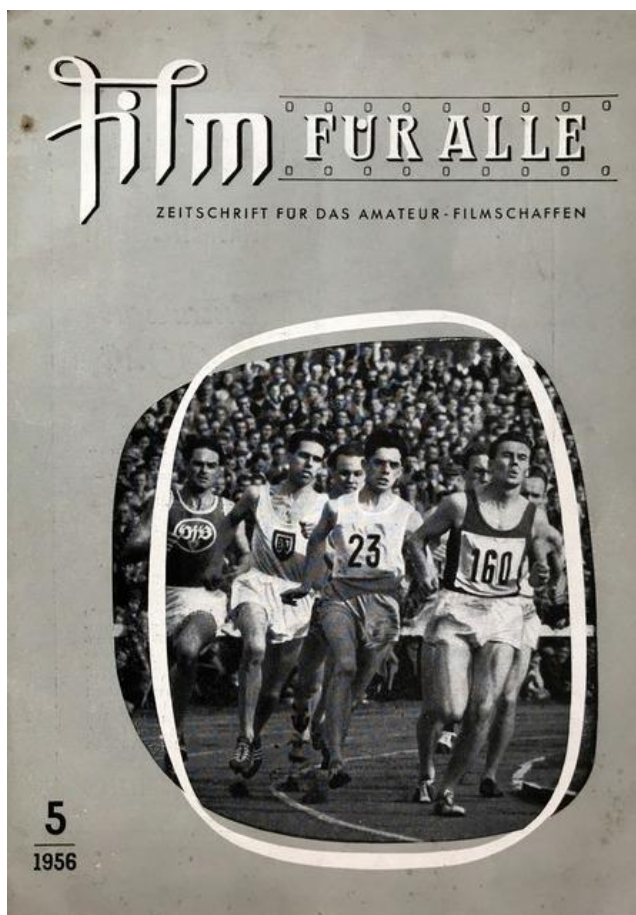


des Films. Gemeint ist der nach der Entwicklung erforderliche Längsschnitt des 16 mm breiten Filmbandes in 2x8 mm. Alle Doppelachtfilme werden bekanntlich nach erfolgter Belichtung an die Filmentwicklungsanstalt gesandt, dort entwickelt und nach dem Trocknen in der Länge geschnitten.

Der 16 mm Positivfilm lässt sich auch heute noch relativ leicht selbst entwickeln. Jetzt kommt das nicht vorhandene Längstrenngerät ins Spiel. Hierzu jetzt die Bastelanleitung: Das Gerät ist auf Abb. 1 zu ersehen. Weiterhin werden benötigt:

- 1 Grundbrett (Sperrholz 10 - 15 mm)*
- 2 Stück Seitenträger (Abb. 2)*
- 1 Stück unteres Rollenpaar (Abb. 3)*
- 1 Stück oberes Rollenpaar (Abb. 4)*
- 2 Stück Stifte 5 mm für die Rollenführungen (Abb. 5)*
- 1 Stück Rasierklinge 0,1 mm*
- und diverse Montageschrauben.*

Wie aus der Skizze ersichtlich, ist das untere Rollenpaar geteilt und mit angedrehten Flanschen versehen, welche dem 16mm breiten Film die Führung geben. Die hierfür gegebenen Maße sind genau einzuhalten.



Abbildungen: Archiv Herbert Schmelzer

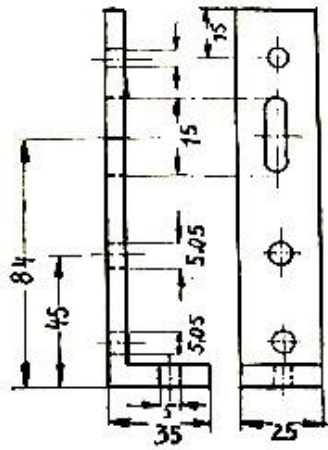


Abb. 2 (links)

Abb. 3 (links Mitte)

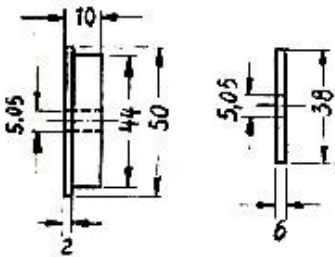


Abb. 4 (rechts Mitte)

Abb. 5 (unten)

Abweichungen beeinflussen die Schnittbreite negativ. Werden die beiden Rollenhälften mit der Klinge zusammengepresst, muß die Breite genau 16,1 mm betragen. Die Rollen selbst laufen auf Stahlstiften - möglichst saugend - d.h. ohne zu klappern. Die Laufflächen müssen reifenfrei sein.

Die Gesamtbreite des oberen Rollenpaares beträgt etwa 12mm. Ein genaues Maß ist hier nicht so wichtig, da diese beiden Rillen nur dazu dienen, eine Rasierklinge aufzunehmen, die den eigentlichen Schnitt des Films durchführt.

Die Klinge muß fest verschraubt sein, ebenso die Achse, die dieses Rollenpaar trägt. Auch ist zu beachten, daß dieses Rollenpaar nicht auf der Lauffläche des unteren Rollenpaares aufliegt. Der höchstzulässige Zwischenraum darf nicht mehr als 0,4 - 0,5 mm betragen, denn dadurch wird verhindert, daß der Film im Augenblick des Schnittes nach oben gedrückt wird.

Um dieses Maß einregulieren zu können haben die Seitenträger oben Längslöcher. Bei der Montage ist das herausragende

Stück der Rasierklinge in den Schlitz des unteren Rollenpaares einzuführen und durch den Bügel zu blockieren.

Ansonsten ist der Aufbau aus den Abbildungen zu ersehen.

Vorgang beim Schneiden:

Das Gerät wird mit einer Schraubzwinde am Vorderrand eines Tisches festgemacht. Der zu schneidende Film wird vorher von Hand mit einer Schere etwa 20 cm lang in der Länge eingeschnitten.

Die beiden gewonnenen Enden werden von vorne, und zwar von unten durchgeschoben. Sie werden im Halbkreis um das untere Rollenpaar gelegt und zu beiden Seiten des Schnittklinge wieder nach vorne gebracht. Der Film kann nun durchgezogen werden. Es ist darauf zu achten, daß der Film von unten mit der Hand stark abgebremst wird, d. h. der Film muß während der Dauer des Schnittes straff um das untere Rollenpaar liegen. Findige Köpfe können noch eine Ab- und Aufwickelpuleinrichtung anbauen, dann geht alles fast automatisch.“

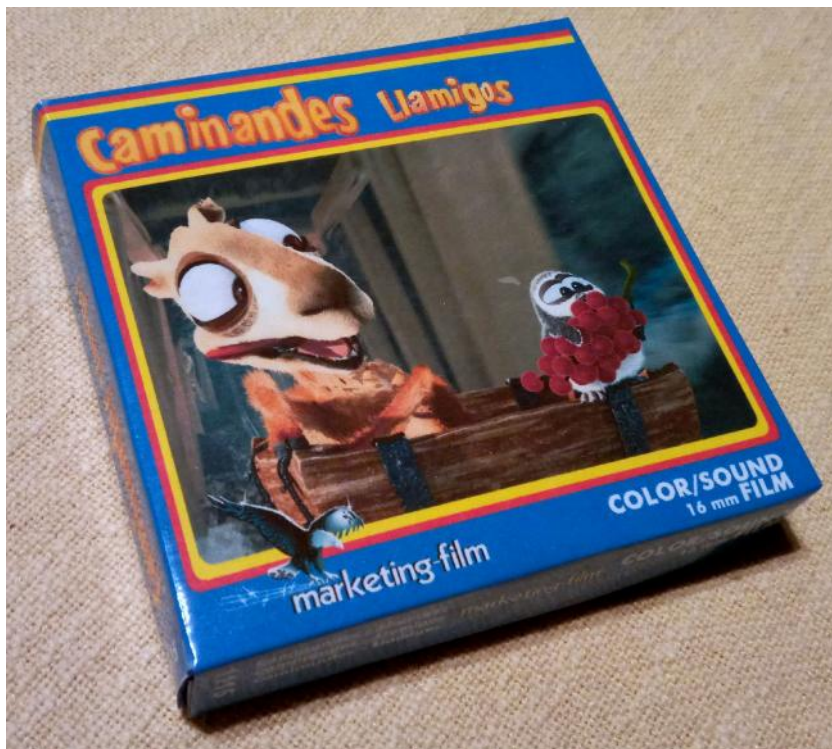
Diese Anleitung verdanken wir Herbert Eck aus Finsterwalde/N.-L., ausgegraben aus dem Archiv von Herbert Schmelzer, März 2020.

Filmrezension 16mm

Caminandes: Llamigos

NL 2016. Regie: Pablo Vazquez. Animationsregie: Hjalti Hjalmarsson. Animation: Sarah Feldlaufer. Musik: Torin Borrowdale. Produktion: Blender Institute/Francesco Siddi.

Dieser nette kleine CGI-Trickfilm, bei dem man sich irgendwie an „Ice Age“ (2002) erinnert fühlt, ist nicht nur eine der ersten Neuerscheinungen nach fast 40 Jahren unter dem Label „Marketing Film“; es handelt sich wohl auch um einen der „ak-



tuellsten“ Titel überhaupt, die offiziell als Schmalfilmkopie erhältlich sind (vgl. auch: *Neue Filmkopien auf Super-8 und 16mm*).

Koro, das Lama, gerät bei der Futtersuche im schneebedeckten Patagonien mit dem frechen Pinguin Oti aneinander, der ebenfalls die letzte rote Beere für sich beansprucht.

Dies ist der letzte Teil der vom *Blender Institute* produzierten „Caminandes“-Trilogie. Die *Blender Foundation* beschäftigt sich mit der Entwicklung von Open Source-3-D-Software und stellt Trickfilme her, die gemäß *Creative Commons*-Regelungen öffentlich vorgeführt werden dürfen – vorausgesetzt, dass die Urheber genannt werden. Bei Filmwerken bedeutet das, dass der komplette Abspann gezeigt werden muß.

Schärfe und Bildqualität der vorliegenden 16mm-Kopie, die naturgemäß von einer digitalen Vorlage stammt, sind einwandfrei. Dasselbe gilt für den Lichtton im eigentlich antiquierten Sprossenschrift-Verfahren. Als tolle Gimmicks für Sammler präsentieren sich das mitkopierte Marke-

ting International-Logo und die Box im Original-Marketing-Design.

Angesichts der rasanten Erzählweise, der kurzen Laufzeit und der tollen Qualität ist dies ein Film, den man immer mal wieder ins Programm nehmen und getrost auch kritischen Zuschauern vorsetzen kann.

Eberhard Nuffer

Marketing-Film 1115; 16mm auf Bobby, ca. 30 Meter (2:31 Min.) Color, Lichtton (neutral)

Bildqualität:	gut-sehr gut
Bildschärfe:	sehr gut
Bildstand:	sehr gut
Tonqualität:	sehr gut
Bildformat:	Breitwand
Material:	Kodak-Polyester

Bezugsquelle: mediavana.de, Andreas Egeling. E-Mail: postan[at]mediavana.de

Die Oberhausener Kurzfilmtage und der analoge Film

Die *Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen* hatten in diesem Jahr gleich drei Workshops zum analogen Film geplant:

Einen Vorführcurs, der den sorgfältigen Umgang mit alten Archivkopien ebenso vermitteln sollte wie die Projektion von perforiertem Filmmaterial bei Installationen oder Performances, einen 16mm-Workshop für junge Filmemacher, die mit Digitaltechnik „aufgewachsen“ sind, und ein entsprechendes Pendant für Kinder inklusive Einweisung in die umweltverträgliche Entwicklung von Filmmaterial.

Mit der Corona-bedingten Absage der Kurzfilmtage entfallen natürlich auch die Workshops. Derzeit tüfteln die Organisatoren an einer Online-Alternative, um das Festival nicht ganz absagen zu müssen.

Farnsworth Film Fair

Das *Farnsworth Film Fair*, eine der kleineren britischen Filmsammler-Börsen, war nach dem Tod des Initiators von dessen Sohn Nigel Parkinson weitergeführt worden. Jetzt muß Parkinson die Börse aus beruflichen Gründen aufgeben. Clive Casey, der in Kontakt mit dem Betreiber steht, hat angeboten, das *Farnsworth Film Fair* zu übernehmen, falls seitens der bisherigen Teilnehmer weiterhin genügend Interesse besteht.

Clive Casey ist erreichbar unter:
[clivecasey1\[at\]gmail.com](mailto:clivecasey1[at]gmail.com)

Weitere Veranstaltungen

Die **21. Dresdner Schmalfilmtage** (geplant für den 19.-22. März), bei denen traditionell selbstgedrehte analoge Filme präsentiert werden, mußten Corona-bedingt abgesagt werden. Ob es einen Nachholtermin gibt, ist noch nicht absehbar.

Auch Deutschlands größte Filmbörse, die **Cinematographica Deidesheim** (angekündigter Termin: 18. April) entfällt. Die Veranstalter streben einen Ersatztermin im Spätherbst an.

Das **4. Technicolor Filmfestival Karlsruhe** (ursprünglich vom 22.-24. Mai geplant) wurde abgesagt, da das Land Ba-

den-Württemberg eine Schließung sämtlicher Kinos bis zum 15. Juni 2020 angeordnet hat. Ein Nachholtermin ist in Planung.

Für das entfallene „**Cinesea**“-Film-Wochenende in New Jersey, USA (ursprünglicher Termin: 17.-19. April), bei dem Filmsammler aus mehreren Ländern in einem Hotel am Meer zusammenkommen, um ihr Hobby zu zelebrieren, gibt es bereits einen Ersatztermin: Den 2.-4. Oktober 20.

13.-17. August 2020

44. Open-Air Filmfest Weiterstadt

U.a. mit Super-8-Wettbewerb am Samstagabend im Braunshardter Tännchen.

www.filmfest-weierstadt.de

ab September 2020 geplant:

Die große Illusion – Bielefelder Kinogeschichte(n) aus 125 Jahren

Ausstellung im Bielefelder historischen Museum, die alle lokalen Lichtspieltheater würdigt. Derzeit werden zahlreiche kurze Filmbeiträge für die Ausstellung produziert.

Historisches Museum Bielefeld

Ravensberger Park 2

336607 Bielefeld

02.-04. Oktober 2020

16. Todd-AO-70mm-Filmfestival Karlsruhe

Klassiker und neue Werke im 70mm-Breitfilm-Format. Mit Filmeinführungen, Festival-Katalog und Buffet für Festivalpass-Inhaber.

Schauburg Cinerama

Marienstraße 16

76137 Karlsruhe

Tel. 0721-350 00 18

www.schauburg.de

02.-04. Oktober 2020

Cinesea 21 Film Collectors Gathering

Familiäres Filmsammler-Treffen mit Film-

Shows, Filmbörse und gemeinsamen Restaurant-Besuchen.

Shalimar Resort

6405 Atlantic Avenue

Wildwood Crest, NJ 08260, USA

Tel. 001-609-522-0609

Teilnehmer von „CineSea 21“ erhalten ermäßigte Zimmerpreise

04. Oktober 2020, 11.00 – 15.00 Uhr

Filmbörse Köln

In der Regel gibt es auch einige Verkaufsstände mit Filmkopien in Super-8 und 16mm.

Stadthalle Köln-Mülheim

Jan-Wellem-Str. 2

51065 Köln

10. Oktober 2020

20. Global Super 8 Day

Weltweiter Aktionstag als Promo für das Super-8-Format. Allein in der Metropolregion Basel, wo die Wurzeln der Aktion liegen, sind acht Veranstaltungen geplant. Die 20. Auflage des „Global Super-8-Day“ soll durch eine Crowdfunding-Kampagne gestützt werden.

global-super8-day.info/

16.-17. Oktober 2020

11. Deliria über... Karlsruhe



Treffen des Internetforums „Deliria Italiano“, das dem italienischen Trash-Film gewidmet ist. Zwei Tage lang Filmvorführungen in 35mm in der Schauburg Karlsruhe.

<https://deliria-italiano.phpbb8.de/topic-t12144.html>.

Schauburg Cinerama, Karlsruhe

[Adresse siehe Todd-AO-Festival]

17. Oktober 2020

Home Movie Day 2020

Jährlich stattfindendes Event zum Amateurfilm, an dem sich weltweit Organisationen, Kinos, Museen beteiligen

www.centerforhomemovies.org/hmd/

24. Oktober 2020

Neuköllner Filmbasar

Filmbörse; laut Flyer auch mit Filmmaterial in den Formaten 8/16mm/35mm. Im Zweifelsfall lohnt eine Anfrage beim Veranstalter, ob tatsächlich perforierte Filme angeboten werden.

Gemeinschaftshaus Gropiusstadt

Bat-Yam-Platz 1

12353 Berlin

Tel. 0177-459 15 69

22. November 2020

Blackpool North West Film Fair

Eine der ganz großen englischen Filmbörsen...

Grand Hotel (ehemals Hilton)

North shore, Blackpool

FY1 2JQ

England

Keine Haftung für den Inhalt von Links und für das Zustandekommen von Veranstaltungen. Angesichts der derzeitigen Krisensituation empfiehlt sich die Kontaktaufnahme mit dem jeweiligen Veranstalter, bevor eine Reise angetreten oder ein Hotelzimmer gebucht wird!